Zeitschrift: Archäologie Graubünden. Sonderheft
Herausgeber: Archäologischer Dienst Graubünden
Band: 1 (2012)

Vorwort: "Graubünden. Grösster Schweizer Kanton [...]"
Autor: Jäger, Martin

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorwort

Graubünden. Grösster Schweizer Kanton, der Bergkanton. 150 Täler, ungezählte Seen, drei Sprachen, einzigartige Landschaften, Fels und Eis. Seit Jahrtausenden leben in den heimischen Alpen Menschen und ringen in harter Arbeit der Natur ihr tägliches Brot ab. Wenig scheint dabei so selbstverständlich wie die saisonale Nutzung der zahlreichen Hochweiden. Doch die genauen Ursprünge der Alpwirtschaft waren bislang unbekannt. Saftige Weiden, grasendes Alpvieh, würziger Bergkäse – viele Elemente unserer alpinen Volkskultur sind bereits vor langer Zeit entstanden und prägen bis heute unsere Identität. Der Steinbock, kraftvolles Symbol im Bündner Wappen und Sinnbild für die Jagd. La chatscha – diese Wurzeln reichen gar bis ans Ende der letzten Eiszeit zurück, als steinzeitliche Jagdnomaden vor 12 000 Jahren die Alpen eroberten. Jäger und Hirten sind noch immer da. Die Bündner Berge ziehen also an – heute auch als Marke im Tourismus, als Synonym für Wanderer, Sportbegeisterte, Künstler und Romantiker, die hier Kraft, Erholung und Inspiration suchen. Anziehend waren die Höhen der Gebirge aber auch für die Wissenschaft in ihren verschiedensten Disziplinen. Ich denke zum Beispiel an die Forschung der vergangenen Jahre in der Silvretta. Davon wird in der vorliegenden Publikation berichtet. Ich lade ein zur Lektüre dieser spannenden Spuren – in diesem Buch, aber auch draussen in unserer einzigartigen Kulturlandschaft.

Regierungsrat Martin Jäger, Vorsteher Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement, Kanton Graubünden